

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

**Band:** 68 (1942)

**Heft:** 7

**Illustration:** TA PA

**Autor:** Boscovits, Fritz

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 12.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# Vorspruch

Ach, Leute, wenn ihr wüsstet, wie glücklich man bei wenigem sein kann und so unglücklich oft bei vielem; wie glücklich ein Mensch werden kann, wenn er als Kind sein Joch getragen — ihr machtet aus euren Kindern gewiß nicht lauter Weißbrodkindlein, in Baumwolle eingewickelt. Wenn die an den Nordwind des Lebens müssen, wie werden die den Schnupfen kriegen und mit ihren Schnupfen sichtbar jammern, wenn der Nordwind vorbei ist, über den Schnupfen, der sie nicht verlassen will, in der wärmsten Sonne nicht.

Jeremias Gotthelf.

## Das war einmal . . .

Der Arzt Joh. Georg Zimmermann erzählt in seinen reizvollen Erinnerungen an «Friedrich des Großen letzte Tage» viel von der schweizerfreundlichen Gesinnung des Preußenkönigs.

«Eines Tages erkundigte sich der König nach meinem Heimafort: „Woher sind Sie gebürtig?“ „Aus dem Städtchen Brugg.“ „Gibt es in der Schweiz noch Abkömmlinge der ersten Stifter der Republik?“

Das wußte ich nicht recht, oder besser: Ich wußte es gar nicht, antworte aber keck mit „nein!“

Der König: „Wilhelm Tell war ein großer Wohltäter seines Vaterlandes!“

Ich: „O ja, er und seine Gehilfen erzeugten der Schweiz die größte Wohltat, die man seinem Vaterlande erzeugen kann; wir verdanken diesen heroischen Männern unsere Freiheit.“

Der König: „Ich liebe sehr die republikanischen Verfassungen. Aber unsere Zeiten sind für alle Republiken sehr gefährlich; nur die Schweiz wird sich noch lange erhalten. Ich liebe die Schweizer und zumal die Regierung in Bern. Es ist Würde in allem, was die Regierung in Bern tut; ich liebe die Berner.“

## Paradox ist . . .

daf̄ der Nebelspalter nicht in London erscheint.

Taps



Wissen Sie es schon?  
Für 5.50 Zimmer mit Telephon!

Es gibt Restaurant-Gäste, welche aus Zeitungen und Zeitschriften Texte, Bilder, oft ganze Seiten, herausschneiden und mitnehmen.



### TA PA (tatsächlich passiert)

«Lueged Sie, Herr Ober, da hät wieder so en Schwarzläser es ganzes Blatt us em Näbi gschtöhle!»

## Was dänket Sie au!

Ein weitgereister Gärtner sägt mit einem Stadtarbeiter Holz. Als die Arbeit fertig ist, dankt der Gärtner: «Thank you very much.» Worauf der Arbeiter: «Jo chönt dänke, Herr Frey, ich bi no lang nöd matsch, ich chönt no lang holzsäge!» Wey

Besser essen  
und doch nicht teurer!

im „Helm“

Basel Eisengasse am Marktplatz L. & R. Eiche

## Marc du Pélerin Mont d'Or

Der Kenner pilgert zu diesem feinen Tropfen, der, pure getrunken, zärlisch über die Zunge fließt und dem Schwarzen eine Vollendung gibt.  
Berger & Co., Weingroßhandlung,  
Langnau (Bern) Tel. 514  
Generalvertriebung für die Schweiz.

